



Antrag zum Haushalt 2021

SPD-Fraktion
Antragsteller/in

19. November 2020
Datum

Haushaltsteil

<input checked="" type="checkbox"/>	Ergebnishaushalt / Stellenplan	Produkt	61.10.0000
<input type="checkbox"/>	Finanzhaushalt	Produkt	
<input type="checkbox"/>	Finanzplanung	Produkt	

Antrag

Der Hebesatz der Gewerbesteuer soll ab 1. Januar 2021 von 360 v.H. um 20 Punkte auf 380 v.H. erhöht werden.

Begründung:

Kämmerer Ozan hat ausgeführt, dass wir nicht umhinkommen werden, mittelfristig über eine Steuererhöhung nachzudenken. Der OB hat im vergangenen Jahr dafür plädiert, diese Erhöhung für das Jahr 2021 zu beschließen.

Wir haben im Sinne unseres Kämmerers nachgedacht und sind der Meinung, dass wir nicht länger warten sollten. Wir halten eine Erhöhung um 20 Punkte auf 380 v.H. für zeitgemäß und notwendig. Es geht wohlgerne um eine Erhöhung des Hebesatzes, nicht um eine Erhöhung der Steuereinnahmen um 20 %!!

Ein Hebesatz von 360 v.H. wird dem, was wir unseren Unternehmen in Waiblingen bieten, nicht gerecht.

Wenn Stuttgart bei 420 v.H. liegt, hätten wir auch kein Problem, wenn alle umliegenden Städte in einer konzertierten Aktion auf 400 v.H. gingen. Schorndorf liegt bei 390 v.H., Fellbach bei 395 v.H., Ludwigsburg 385 v.H..

Mit Oppenweiler – 320 v.H. – müssen wir uns nicht vergleichen. Dieser Hebesatz hat auch nicht verhindert, dass einer der größten Arbeitgeber am Ort dicht gemacht wurde.

Oder, um mit unserem OB zu sprechen: auch bei einem Hebesatz von 380 v.H. ist Waiblingen wettbewerbsfähig.

Mit der Gewerbesteuer kann man Unternehmen nicht in den Ruin treiben. Wir sollten zur Kenntnis nehmen, dass Personengesellschaften und Einzelunternehmer einen erklecklichen Freibetrag haben. Nur ca. 20 % der Waiblinger Unternehmen zahlen überhaupt Gewerbesteuer, davon ungefähr die Hälfte weniger als 5.000 €.

Und: Gewerbesteuer wird nur auf Gewinn fällig. Wer nichts verdient, wer coronabedingt nichts verdient, zahlt auch keine Gewerbesteuer. Außerdem: Eine Erhöhung auf 380 v.H. bleibt bei Personengesellschaften wegen anderweitiger Verrechnungsmöglichkeiten ohne finanzielle Auswirkungen (Aussage OB Hesky).

Wir wollen die Infrastruktur und das Angebot, das wir in Waiblingen machen, aufrechterhalten und die Finanzierung sicherstellen. Und vor allem wollen wir die Investitionen, die wir ins Auge gefasst haben, auch tatsächlich durchführen. Weiteres Schieben oder gar Streichen muss vermieden werden. Gerade von den Investitionen profitieren ja auch die Waiblinger Betriebe.

Auswirkung			
-------------------	--	--	--

1. Mehr Einnahme	2 Mio. €	Weniger Ausgabe	€
2. Weniger Einnahme	€	Mehr Ausgabe	€

bei Ziffer 2: Deckungsvorschlag (Produkt – Konto, Begründung)

SPD-Fraktion, Roland Wied

Unterschrift